



Bemerkung zu F. Machatschkis Beitrag zur Kenntnis der mittelsteirischen Pegmatite und ihrer Mineralien

in dies. Centralbl., Jahrg. 1927, Abt. A, No. 7.

Von **A. Sigmund**, Graz.

Auf p. 246 des genannten Beitrags bespricht der Verfasser unter den in den Pegmatitgängen der s.ö. Ausläufer der Stubalpe (westlich Köflach) vorhandenen Mineraleinschlüssen auch den bereits seit langem bekannten Apatit ohne jedwede Literaturangabe. Hierzu verweise ich auf meinen i. J. 1910 in den Mitt. d. nat. Ver. f. Steiermark, Bd. 47, 243 erschienenen Artikel: Apatit und Granat im Pegmatitgang bei Stampf, weiter auf den i. J. 1919 im 55. Bd., p. 5 veröffentlichten Nachtrag.

Nebenbei sei noch bemerkt, daß die auf p. 252 angeführten, von F. ANGEL als Pseudomorphosen von Disthen nach Andalusit bestimmten Einschlüsse im Pegmatit der Koralpe, S., als solche schon seit dem Jahre 1850 durch die Analyse A. v. HUBERTS (siehe Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. in Wien, 1850, 358) bekannt sind.
